

[Die Ukraine wird Gespräche mit Ungarn und Rumänien führen, um die EU-Beitrittsverhandlungen zu deblockieren](#)

12.09.2023

Die Ukraine wird Gespräche mit Ungarn und Rumänien führen, um die Blockade der EU-Beitrittsverhandlungen aufzuheben. Dabei soll insbesondere die Frage des Unterrichts in den Sprachen der nationalen Minderheiten an ukrainischen Schulen erörtert werden. Dies kündigte die stellvertretende Ministerpräsidentin für europäische und euro-atlantische Integration der Ukraine, Olha Stefanyshyna, an, wie die Financial Times berichtete.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Ukraine wird Gespräche mit Ungarn und Rumänien führen, um die Blockade der EU-Beitrittsverhandlungen aufzuheben. Dabei soll insbesondere die Frage des Unterrichts in den Sprachen der nationalen Minderheiten an ukrainischen Schulen erörtert werden. Dies kündigte die stellvertretende Ministerpräsidentin für europäische und euro-atlantische Integration der Ukraine, Olha Stefanyshyna, an, wie die Financial Times berichtete.

Stefanyshyna behauptet, dass die Ukraine bereit ist, „zusätzliche Änderungen“ an den Regeln für den Sekundarunterricht in Minderheitensprachen, insbesondere Ungarisch, vorzunehmen, wenn ein Gleichgewicht mit dem Unterricht in der ukrainischen Sprache erreicht wird.

Diese Frage hat sich Berichten zufolge als größtes potenzielles Hindernis für den Beginn der Verhandlungen erwiesen.

Stefanyshyna wies darauf hin, dass die Ukraine bereit ist, auch Änderungen an der Gesetzgebung vorzunehmen.

„Wir werden die Gesetzgebung zu den nationalen Minderheiten ändern und wir können bei Bedarf zusätzliche Änderungen vornehmen, aber zuerst müssen wir Verhandlungen führen“, sagte die stellvertretende Ministerpräsidentin.

Gleichzeitig wies Stefanyshyna darauf hin, dass Ukrainer, die ethnischen Minderheiten angehören, ausreichend in der ukrainischen Sprache unterrichtet werden sollten, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen oder außerhalb der Gebiete arbeiten können, in denen diese Minderheiten leben.

Unterdessen befürchten Beamte in Kiew und Brüssel, dass der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban nicht wirklich an einer Lösung des Bildungsproblems interessiert ist und dies als Vorwand benutzt, um den Beginn der Verhandlungen zu blockieren.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 252

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.